

Eberhard Aurich

Erinnerung an Peter Kolbe

Liebe Lonni,

mit großer Trauer habe ich aus der Zeitung erfahren, dass Peter nicht mehr unter uns ist. Bitte nimm meine aufrichtige Anteilnahme entgegen. Mir ist es auch ein Bedürfnis, zu eurer Feier von ihm persönlich Abschied zu nehmen.

Peter lernte ich im Juli 1969 in Bärenklau kennen. Er war Mitarbeiter der Studentenabteilung des Zentralrats der FDJ. Ich war junger Mitarbeiter für Studenten in der FDJ-Bezirksleitung in Karl-Marx-Stadt. Wir hüpften gemeinsam beim Frühsport ums Haus.

1972 kam ich selbst in die Studentenabteilung, die von Werner Hannig geleitet wurde. Peter war da wohl schon an der Parteihochschule, kam aber immer mal in der Abteilung vorbei.

Peter war immer fröhlich und dem Leben zugewandt. Seine Zigarette gehörte unweigerlich zu ihm. Da folgte ich ihm nicht. Ich glaube sagen zu können, wir hatten ein kameradschaftliches und freundschaftliches Verhältnis. Als Abteilung waren wir doch auch ein tolles Team: Günter Schneider, Werner Hannig, Gerhard Krause, Peter Kolbe, Jochen Lesching, Klaus Sommer, Frank Walther, Klaus Müller, Peter Enzmann, Bärbel Weber, Edda Abicht, Ilona Merkert, Dieter Damaske, Jörg Gramatke, Heiner Niemann, Horst Helas, Heinzjürgen Hagenmüller, Rainer Bosse, Helmut Mielenz, Hans Eggert, Dagmar Fangerow. Wir verstanden uns gut. Wir arbeiteten gemeinsam an Analysen und Vorlagen, besuchten regelmäßig die FDJ-Organisationen an den Hoch- und Fachschulen, organisierten Treffen und Begegnungen und die jährliche Schulung in Bärenklau.

1975 kam Peter zurück und wurde mein Chef. Ich sehe noch heute sein Blatt Papier auf dem Schreibtisch mit den von ihm vorgeschriebenen Überschriften, die Tasse Zentralrats-Kaffee und seine unvermeidliche Zigarette, wenn wir gemeinsam begannen, eine Vorlage zu erarbeiten. Wir haben uns gut verstanden. Ich habe gerne mit Peter zusammen gearbeitet. Er als Abteilungsleiter, ich, sein Stellvertreter. Da gab es auch keine Konkurrenz, wie auch. Peter wusste, dass ich Berlin wieder verlassen und nach Karl-Marx-Stadt zurückkehren wollte. Er hat mir daraus nie einen Vorwurf gemacht. Hatte wohl Verständnis. Im Herbst 1977 verabschiedeten wir uns voneinander.

Als ich 1980 nach Berlin zurückkehrte, war Peter schon nicht mehr im Zentralrat Unter den Linden. Unsere Kontakte wurden spärlicher und schiefen nach der Wende ganz ein. Das lag auch daran, dass ich mich nicht bei den Linken engagierte, sondern eine berufliche Wende organisierte.

Ich hatte gehofft, Peter einmal bei den Treffen der Studentenabteilung wiederzutreffen. Da konnte er wohl schon aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kommen. Am 21.09. treffen wir uns wieder in diesem Kreis. Wir werden wohl uns da auch gemeinsam an Peter erinnern.

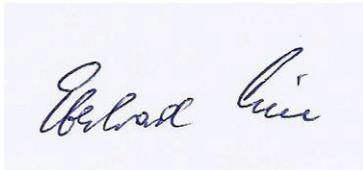
Mir geht es soweit ganz gut. Ich habe 20 Jahre einen kleinen Verlag geleitet, der sich mit den Sorgen lese-/rechtschreibschwacher Kinder beschäftigte. Seit 2012 bin ich Rentner und habe seither mich mit unserer Geschichte beschäftigt. Vieles davon habe ich auf meine Internet-Seite unter www.eaurich.de veröffentlicht. 2017 habe ich ein zweites Mal geheiratet. Wir beide sind glücklich in unserem Allende-Viertel, in dem ich seit 1981 wohne.

Ich wünsche dir und deinen Kindern, dass ihr über den Schmerz bald hinwegkommt.

Ich werde Peter immer in guter Erinnerung behalten.

Anbei ein paar Bildimpressionen aus unserer gemeinsamen Zeit.

Mit ganz lieben Gruß

A handwritten signature in black ink on a light blue background. The signature reads "Eberhard Aurich" in a cursive script.

Eberhard Aurich

Berlin, 31.08.2018

Eberhard Aurich
Müggelschloßchenweg 16
12559 Berlin
Telefon: 030 76746237 Mobil: 01624867201
E-Mail: mail@eaurich.de Internet: www.eaurich.de

*Eine Stimme, die vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer da war, ist nicht mehr.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen, die niemand nehmen kann.*

Lange gekämpft, gehofft und gelitten. Am Ende reichte die Kraft nicht mehr.

Dr. Peter Kolbe

* 20.01.1940 † 29.07.2018

verabschiedet sich von seiner Familie, seinen Verwandten,
Freunden, Weggefährten und Genossen.

In stiller Trauer nehmen Abschied
Ehefrau Lonni
die Söhne Bernd, Fred und Jan mit Familien
im Namen und Gedenken aller Angehörigen

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung finden am Donnerstag, dem 13.09.2018
um 13 Uhr auf dem Sophienfriedhof 2 in der Bergstraße 29 in Berlin-Mitte statt.

Von freundlich zugedachten Blumenspenden bitten wir Abstand zu nehmen.



In memoriam Peter Kolbe



Bärenklau 1975 und 1976
Abteilungstreffen 1975

